

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH Aachen
AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52064 Aachen

Aachen, 05.11.24

Antrag auf Aufforderung zur Information über die Kundgebung von „Studis gegen Rechts“ gegen den AfD-Bürgerdialog am 22.11.2024 im Eurogress, Aachen

Liebes Präsidium,
Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der RWTH Aachen wird angewiesen, öffentlichkeitswirksam auf die von der Initiative „Studis gegen Rechts“ mitorganisierte Kundgebung gegen die Veranstaltung der AfD am 22. November 2024 im Eurogress, Aachen hinzuweisen. Dies umfasst eine Bekanntmachung auf den Kanälen des AStA (Website, Social Media, etc.) sowie, wo möglich, eine aktive Unterstützung der Teilnahme an dieser Kundgebung.

Begründung:

1. Hochschulpolitische Verantwortung und demokratische Werte:

Als hochschulpolitisches Gremium trägt der AStA Verantwortung für die Wahrung und Förderung demokratischer Werte und den Schutz eines toleranten, diskriminierungsfreien Umfelds an unserer Hochschule. Die AfD wird sowohl im Verfassungsschutzbericht als auch in politikwissenschaftlichen Analysen als Partei eingestuft, die häufig rechtsextreme, diskriminierende und demokratiegefährdende Inhalte verbreitet. Die Förderung demokratischer Grundwerte und der Widerstand gegen rechtsextreme Tendenzen gehören zu den Grundsätzen jeder offenen und demokratischen Hochschule.

2. Bedeutung für die Studierendenschaft und Schutz der Diversität:

Studierende kommen aus unterschiedlichen sozialen, ethnischen und kulturellen Hintergründen. Eine Partei wie die AfD, die für die Verbreitung von Intoleranz und Diskriminierung bekannt ist, bedroht die Diversität, die an unserer Hochschule herrscht und geschätzt wird. Indem der AStA offiziell auf die Kundgebung hinweist, wird er seiner Rolle als Vertreter aller Studierenden gerecht und sendet eine klare Botschaft der Ablehnung gegenüber antidemokratischen und diskriminierenden Positionen.

3. Wichtige hochschulpolitische Implikationen:

Studierende sollen eine kritische Haltung gegenüber extremistischen Tendenzen entwickeln und ermutigt werden, sich aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen. Eine Ankündigung der Kundgebung auf den Kanälen des AStA ist eine hochschulpolitische Notwendigkeit, um Studierende über die Bedeutung der Versammlung zu informieren und damit die politische

Bildung und die kritische Reflexion zu fördern. Dies unterstützt gleichzeitig die gesellschaftliche Verantwortung der Hochschule, demokratische Prinzipien und ein friedliches Miteinander zu fördern.

4. Präzedenzwirkung und Verantwortung gegenüber der Stadtgesellschaft:

Als Hochschule in Aachen, die für ein offenes und tolerantes Miteinander steht, ist es unerlässlich, dass auch Studierende, die das öffentliche Leben in der Stadt stark prägen, Verantwortung übernehmen und sich gegen antidemokratische Kräfte positionieren. Der AStA, als Repräsentant der Studierendenschaft, sollte hierbei eine Vorreiterrolle übernehmen und die Studierenden aktiv dazu aufrufen, sich an der Kundgebung zu beteiligen oder sich zumindest über die Inhalte und Hintergründe zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Aras Osso (Jusos-HSG), Malena Moog (Die Linke.SDS),
Simeon Ricking (Juso-HSG), Dominik Mazgaj (Die Linke.SDS),
Bastian Leitz (Die Linke.SDS), Carlos Forero-Sandoval (Die Linke.SDS)

